

Heisse Steine

Seiten 32–33



Eine Form aus der Natur abzugliessen und mit dieser Negativform beliebig viele Abbilder herzustellen, übt eine grosse Faszination auf Menschen aus. Steinkerzen giessen ist recht einfach und macht ganz viel Spass.

Nicole Fuchs-Busch

Material und Werkzeug

- Formschöne Steine, \varnothing ca. 6–8 cm, müssen gut auf Tischfläche aufliegen
- Vinamold, pro Stein ca. 200–350 g, siehe Box
- Schere
- Alte Chromstahlpfanne und Holzkelle
- Herdplatte
- Kleine Glasschale, etwas grösser und höher als Stein, mit flachem Boden
- Kerzenwachs zum Giessen (Paraffin-Stearin-Gemisch) ca. 80–150 g pro Stein
- Wachsfarbpigmente in schwarz
- Dochte mit Standplättchen, \varnothing für Steingrösse geeignet
- 2 x Wachsschmelztopf oder Pfanne, und Wachsschmelzgefäss oder leere Konservendose
- Zahnstocher
- Schaschlikspiesse
- Alte Suppenteller
- Bebildeter Arbeitsablauf als Download «Heisse Steine» auf www.manuell.ch

Arbeitsablauf

1. Den gewünschten Stein in die kleine Glasschale legen und prüfen, ob der Stein rundherum einen Abstand zum Glas hat, am Boden flach aufliegt und die Glasschale höher als der Stein ist. Stein wieder aus der Schale nehmen.
2. Vinamold mit einer Schere in kleine Stücke schneiden; die Glasschale sollte damit gehäuft gefüllt sein.
3. Vinamold stückchenweise in eine Pfanne geben und unter ständigem Rühren bei kleiner Hitze flüssig werden lassen. Nach und nach alles dazugeben. Wenn die Masse schön cremig ist, die Pfanne vom Herd nehmen und die Masse einen Moment abkühlen lassen.
4. Den Stein mittig in die Glasschale legen und mit Vinamold in einem Guss abgiessen. **Wichtig:** Erkaltes Vinamold verbindet sich nicht mit flüssigem. Darauf achten, dass der Stein zuoberst ebenfalls mit etwa einer 5 mm dicken Schicht überzogen ist (**Bild 1, rechts**). Die Auflagefläche des

Steins bleibt automatisch frei (**Bild 2**).
Mehrere Stunden abkühlen lassen!

5. Die Glasschale drehen, Gussform vom Boden lösen und den Stein vorsichtig durch den offen gebliebenen Boden aus dem Gebilde herauslösen.
6. Mit einem Zahnstocher in die obere Mitte der Giessform ein kleines Loch stechen. Den Docht von innen her durch dieses Loch ziehen und in der passenden Länge ausserhalb der Form rechtwinklig umknicken. Die Standplatte des Dochts soll dabei auf Höhe der Steinöffnung liegen (**Bild 3**).
7. Die Giessform mit der Öffnung nach oben in einen Suppenteller legen. Die Standplatte des Dochts zwischen zwei Zahnstochern einklemmen und diese quer über die Öffnung legen (**Bild 3**).
8. Wachs in einem Schmelztopf oder einer Konserve im Wasserbad langsam erhitzen. **Vorsicht:** Temperatur immer kontrollieren, Wachsdampf kann sich entzünden! Es braucht weissen Wachs und die andere Portion kann mit wenig Wachsfarbpigmenten in schwarz eingefärbt werden, sodass ein Grauton entsteht.
9. Schichtweise Wachs einfüllen, abkühlen lassen. Eine dünne Schicht des zweiten Wachs einfüllen und abkühlen lassen. Mit Wachs auffüllen, bis die Standplatte des Dochts bedeckt ist. Je nach der Menge und Farbe des eingefüllten Wachses entstehen unterschiedliche Maserungen des Steins. Der Suppenteller kann auch leicht schräggestellt werden, sodass der Stein quer verlaufende, helle Einschlüsse bekommt.
10. Wachs mehrere Stunden gut auskühlen lassen. Danach den gegossenen Wachsstein vorsichtig herauslösen. Docht etwas kürzen.